[illegible] Bezirkes zu einer [illegible] Kundgebung von Pfr. Dr. Dimmler aus dem Missionsverbande [illegible] stattfinden werden. Weiter waren nur 5 Vereine vertreten. Es wurde die Landerbrunne der Tagung des Vorbereitungsausschusses der Christlichen Elternvereine in Sachsen, die am 30. September in Dresden stattfindet, durchgesprochen. Ferner wurde der Anregung zugestimmt, die Christlichen Elternvereine des Bezirkes Zwickau in einem Bezirksverband zusammenzuschließen. Stadtrat Kahnt, Aue, wählte man zum Vertrauensmann für Durchführung des Beschlusses. Es wird in allernächster Zeit zwecks Zusammenschlusses sich an die einzelnen Christlichen Elternvereine des Bezirks wenden.

Die Weihnachtsferien beginnen am morgigen Freitag mittag nach Schluß und **Montag, den 9. Oktober** beginnt der Schulunterricht wieder. Es hat sich also nichts in Bezug auf die Dauer der Weihnachtsferien geändert.

Die Vereinsbank Aue i. Erzgeb., e. G. m. b. H. in Aue hielt gestern im Gasthaus zum Anker eine außerordentliche Hauptversammlung ab, in der alle Punkte der Tagesordnung bis auf Punkt 2 glatte Erledigung fanden. Der Betrag eines Anteiles wurde von 400 Mark auf 2000 Mark erhöht, die Anzahl der Anteile, die genommen werden können von 12 auf 250. Das Eintrittsgeld wurde von 10 auf 100 Mark erhöht. Die Höchstgrenze der Vereinsnehmenden Gelder setzte man auf 200 Millionen (bisher 50 Millionen) und die Höchstgrenze des zu gewährenden Einzelhöchstkredites von 1 Million auf 5 Millionen fest. Der Leiter der Zweigstelle der Zugauer Bank, R. Hammerschmidt, wurde als viertes Vorstandsmitglied gewählt. Wegen Punkt 2 der Tagesordnung (Erhöhung der Haftsumme) muß, da die nötige Anzahl Genossen nicht anwesend war, eine neue Versammlung einberufen werden, in der voraussichtlich auch der Bericht über den seitherigen Geschäftsgang vorgelegt werden wird.

Tarifabschluß in der Metall- und Wäscheindustrie in Aue. Wie uns der deutschnationale Handlungsgehilfenverband mitteilt, ist am Mittwoch der Tarifabschluß für September erzielt worden. Die neuen Gehaltssätze sind in den Geschäftsstellen des D. H. V. in Aue und Schwarzenberg zu haben.

Sofortige Auszahlung der Oktobergehälter an die sächsischen Beamten. Das Finanzministerium, das Ministerium des Innern und das Kultusministerium geben bekannt, daß die staatlichen Kassen angewiesen sind, die Dienstbezüge der Beamten und Lehrer für den Monat Oktober in der Höhe, wie sich aus den bisherigen Vorschriften ergeben, sofort auszuzahlen.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Operettenabend. Gemeinsam mit der Stadtkapelle veranstaltet der hiesige Dramatische Verein morgen im Bürgergartensaale einen Operettenabend, in dem zur Aufführung gelangt die dreiaktige Operette: Wingerliesel, Text und Musik von Georg Mielke. Der Inhalt des Stückes ist äußerst originell und neben der ernsteren Tendenz des Werkes kommt auch der Humor voll zu seinem Rechte. Alles in allem kann gesagt werden, daß die Operette ein Zugstück ersten Ranges ist, der morgen ein volles Haus zu wünschen wäre.

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Carolatheater-Lichtspiele. Ab heutigem Donnerstag wird in den Carolatheater-Lichtspielen der neueste Zelnit-Film Seine Exzellenz der Revisor — vorgeführt. Bei diesem ersten Film der neuen Produktion hat Friedrich Zelnit den glücklichen Gedanken gehabt, Gogols feinsatyrisches Bühnenwerk für den Film bearbeiten zu lassen. Der Film führt uns in typisch russische Verhältnisse der Vorkriegszeit. In einem kleinen Landstädtchen vegetiert das Volk unter Aufsicht eines wenig gebildeten Gouverneurs. Alles geht schlicht und ruhig bis zu dem Tage, an dem der Besuch eines Revisors gemeldet wird. Der Revisor ist Beamter des Ministeriums und gebietet über Tod und Leben, zumindest aber über Stellung und Entlassung. Durch eine Verkettung von Zufällen wird in dem Wohnort des Gouverneurs ein verbummelter Kavalier, der sich auf der Flucht vor seinen Gläubigern befindet, als der inkognito reisende Revisor begrüßt und aufgenommen. Die Komik steigert sich durch zahllose Verwirrungen von Bild zu Bild und gipfelt in einem überaus drolligen Schluß. Dem beispiellosen Erfolg des gleichnamigen Bühnenstücks wird zweifellos ein gleich starker Erfolg des Films folgen. Den Abschluß dieses sehenswerten Programms bildet der dritte und letzte Teil des italienischen Abenteurer-Dramas: Das Geheimnis der Guillotine —.

* * *

Elterlein i. E., 27. September. Vor den Augen seines Bruders vom Kirchturm abgestürzt. Bei Reparaturarbeiten vom Kirchturme abgestürzt ist hier der Schieferdecker Georgi. Sein dort mit arbeitender Bruder war Zeuge, als der Bedauernswerte abstürzte, der mit zerschmettertem Schädel tot liegen blieb.

Hohenstein-Ernstthal, 27. September. Ein billiger Schuppenbau. Ein hiesiger Fuhrwerksbesitzer hatte für eine Chemnitzer Firma Bauholz nach Oberlungwitz zu fahren und unterschlug dabei nach und nach Bretter und Pfosten im Werte von mehr als 800000 Mark, die von der hiesigen Polizei beschlagnahmt wurden. Auch eine hiesige Firma schädigte er auf gleiche Weise. Mit diesen gestohlenen Brettern und Pfosten hatte er einen Schuppenbau begonnen, der selbstverständlich eingestellt werden mußte.

Leipzig, 27. September. Großfeuer. Heute mittag brach in einem Filmschuppen der Atlas-Aktiengesellschaft, chemische Fabrik in Möckau bei Leipzig, Feuer aus, das rasch einen gewaltigen Umfang annahm. Sämtliche mit Filmen, Zelluloidwaren, Spiritus und Benzin gefüllten Schuppen wurden vernichtet. Aus dem Flammenmeer waren wiederholt Explosionen vernehmbar. Die großen Benzinbehälter konnten nur durch äußerste Anstrengungen der Feuerwehr gerettet werden. Da die Arbeiter wegen der Mittagspause zum größten Teil nicht im Betrieb waren, sind nur wenige von ihnen leicht verletzt. Dagegen erlitt ein Feuerwehrmann so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt.

Dresden, 27. September. Disziplinarverfahren. Gegen den früheren Leipziger Amtshauptmann Freiherrn v. Fink wurde gestern vor der Disziplinarkammer unter Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Dr. Gallenkamp verhandelt. Der Staatsanwalt Regierungsrat Dr. Bürger beantragte Dienstentlassung, der Verteidiger Justizrat Dr. Mebing und Freisprechung. Die Disziplinarkammer erkannte daß dem Antrag der Regierung auf Dienstentlassung nicht stattzugeben sei, da die Anklagepunkte zur Verhängung der schwersten Strafe nicht ausreichten.

Vermischtes.

Vier Personen im Auto verbrannt. Das Automobil der englischen Friedhofskommission fuhr in der Nähe von Peronne in der Dunkelheit in eine Baustelle des etwa 15 Meter tiefen wasserlosen Nordkanals. Hierbei explodierte das Benzin und der Wagen geriet in Brand. Die vier Insassen [illegible] in den Wrackresten um. Am nächsten Morgen lagen [illegible] in den Trümmern des Automobils vier verkohlte Leichen.

Verkauf englischer Dampfer an deutsche Reedereien. Sechs englische Dampfer, die in den Jahren 1918/19 erbaut wurden und durchschnittlich eine Tragfähigkeit von 600 bis 640 Bruttoregistertonnen haben, sind an deutsche Reedereien verkauft worden.

Die Scheidung. Eine der reichsten Damen von Chicago, Mrs. Mayme Lyons-Walling, hat sich von ihrem Mann, Frank H. Walling, scheiden lassen; sie behauptet, ihn immer noch zu lieben, verlangt aber, daß er sein Temperament verändere. Wenn er sich vier Monate lang gut führt, will sie ihn wieder heiraten, wenn nicht, dann werden sie fortfahren, gute Freunde zu sein. Nach Ablauf der viermonatigen Probescheidung soll der Gatte wieder vor Gericht erscheinen und nachweisen, daß er sein Temperament, das allzu stürmisch und leidenschaftlich war, geändert hat. Der auf Probe geschiedene Mann ist guten Mutes. Ich hoffe bestimmt, erklärte er, daß Mayme mich wieder heiraten wird. Ich war zu hitzig, aber die Scheidung hat mich stark abgekühlt, so daß ich von nun an sanfter auftreten werde.

Der Scheidungsring. Zwei Frauen, die kürzlich in einem Eisenbahnzug zwischen London und Brighton fuhren, bemerkten bei einer ihnen gegenüersitzenden Dame, daß der Ehering, den sie am Finger trug, einen Bruch aufwies. Der Bruch lief im Rickzack und schien das Metall ganz zu durchgehen. Da sie fürchteten, die Trägerin könnte den Ring verlieren, machten sie sie auf ihre Beobachtung aufmerksam. Die Dame dankte ihnen für ihre Aufmerksamkeit, erwiderte jedoch, daß die Beschädigung dem Ring absichtlich beigebracht worden sei. Zur Erklärung fügte sie hinzu, sie habe sich von ihrem Manne scheiden lassen müssen; wie die meisten Frauen habe sie zuerst den Ehering ablegen wollen, habe sich jedoch in Rücksicht auf ihre Tochter entschlossen, ihn weiter zu tragen und ihm statt dessen durch einen Juweliere diesen Bruch beibringen lassen. Die Verletzung gehe nicht durch den ganzen Ring, so daß die Gefahr des Verlustes nicht vorliege.

Die Operation auf der Straße. In einer Londoner Straße wurde kürzlich ein Junge von einem Automobil überfahren, wobei sein linkes Bein so fest in das Getriebe der Räder festgeklemmt wurde, daß alle Bemühungen, den Unglücklichen zu befreien, vergeblich waren. Ein zufällig des Weges kommender ehemaliger Militärarzt erklärte die sofortige Amputation des Beines für unbedingt erforderlich, wenn das Leben des Knaben gerettet werden solle. Mit Hilfe eines unter den Zuschauern befindlichen anderen Arztes schritt er sofort zur Chloroformierung des Patienten und nahm in Anwesenheit des Vaters des Kleinen die Operation vor, die nicht länger als fünf Minuten dauerte. Der Knabe sieht seiner baldigen Genesung entgegen.

Letzte Drahtnachrichten.

Beschlüsse der Reparationskommission.

Berlin, 28. September. Nach telegraphischer Mitteilung der Kriegslastenkommission hat die Reparationskommission beschlossen 1) der Kriegslastenkommission den Empfang der Schatzwechsel zu bestätigen, 2) die Wechsel der belgischen Regierung zu übermitteln, 3) Belgien und Deutschland für den Nominalbetrag der Wechsel am 15. August bezw. 15. September zu debitieren bezw. zu kreditieren. Die Empfangsbestätigung für die Wechsel seitens der Reparationskommission ist gestern abend bei der Kriegslastenkommission eingegangen. Die Reparationskomission teilt darin mit, die belgische Regierung habe sie davon in Kenntnis gesetzt, daß die belgische Regierung und die deutsche Regierung sich über die Wechselgarantien geeinigt hätten.

Maßnahmen gegen die Notlage der Presse.

Berlin, 28. September. Der Reichstagsausschuß für Volkswirtschaft beriet gestern den Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse vom 21. Juli 1922. Der Ausschuß erklärte sich damit einverstanden, daß die auf Grund des Gesetzes zu errichtende Rückvergütungskasse am 15. Oktober 1922 ins Leben treten soll. Die Organe der Rückvergütungskasse sollen der Verwaltungsrat, der Vorstand und der Geschäftsführer sein. Bezüglich der Zusammensetzung des Verwaltungsrats schloß sich der Ausschuß dem Verlangen des Reichsrates an, der vier Vertreter in dem Verwaltungsrat zu haben wünscht. Entsprechend dem Wunsche des Reichsrates wurde über die weitere Zusammensetzung des Verwaltungsrates beschlossen, daß jede Fraktion des Reichstages je 1 Vertreter, der vorläufige Reichswirtschaftsrat 3, der Verein deutscher Zeitungsverleger 2, die Vereinigung großdeutscher Zeitungsverleger 1, die durch vorstehende Verbände nicht vertretene sozialdemokratische Presse 1 und der Reichsverband der deutschen Presse 1 Vertreter entsenden. Zur Teilnahme an den Sitzungen sind ferner berechtigt je 1 Vertreter des Reichskanzlers, des Reichswirtschaftsministeriums, der Reichsministerien des Innern, der Finanzen und des Aeußeren.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 28. September. Wie die Blätter hören, sind die Verhandlungen, welche die Bergarbeiterverbände gestern mit dem Reichsarbeitsministerium über die Anpassung der Löhne an die Teuerung gepflogen haben, bis jetzt ergebnislos verlaufen, sie sollen aber fortgesetzt werden. Die Lage wird in den beteiligten Kreisen als äußerst ernst angesehen.

Paris, 28. September. Wie die Agence Havas aus Oran meldet, sind die Dockarbeiter gestern vormittag in den Streik getreten. Der Hafen liegt völlig still. Seitens der Polizei sind Vorkehrungen getroffen worden, um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Die Arbeiter weigern sich, die zur Aushilfe herangezogenen fremden Fahrzeuge zu entladen; sie verlangen die Unterzeichnung eines Arbeitsvertrags.

Wirtschaftliche Demonstration in Prag.

Berlin, 28. September. Laut einer Meldung der Vossischen Zeitung aus Prag beschloß eine große Kundgebung sämtlicher deutschen und tschechischen Privatangestelltenverbände eine Reihe von Forderungen zur Bekämpfung der gegenwärtigen Wirtschaftskrisis in der Tschechoslowakei und ihrer Folgeerscheinungen in Massenkündigungen, Betriebssperren und Betriebseinschränkungen. In der Begründung der Forderungen wird es den gewerblichen Verbänden zur Pflicht gemacht, die Regierung zu zwingen, ihren Einfluß auf eine Aenderung der Reparationspolitik geltend zu machen, denn der wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands und Oesterreichs habe auch den wirtschaftlichen Verfall der Tschechoslowakei zur Folge.

Die Lage auf dem Balkan.

Athen, 28. September. Wie die Agence Havas aus Athen meldet, haben der französische und der englische Vertreter die griechische Regierung auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, die der Aufrechterhaltung des Friedens aus der Anwesenheit griechischer Kriegsschiffe in türkischen Gewässern entwachsen. Aus Aivali wird mitgeteilt, die Schiffe seien [illegible] worden. Man wird jedoch zum Schutz der griechischen Staatsangehörigen einige Kriegsschiffe auf der Reede von Konstantinopel zurücklassen.

London, 28. September. Die Meldung von der behaupteten Flucht König Konstantins erregt in London großes Aufsehen. Alle aus Athen eingetroffenen Meldungen über die revolutionäre Bewegung in Griechenland lauten widersprechend. Wie die Blätter melden, hat die Bewegung sich aus den Armee- und Flottenhauptquartieren in Mytilene und Chios nach allen Richtungen über Griechenland ausgebreitet. Bisher ist die Revolution ohne Blutvergießen verlaufen. In ganz Griechenland wurde der Belagerungszustand verkündet. Wie aus Athen berichtet wird, ist die griechische Flotte zu den Revolutionären übergegangen.

London, 28. September. Drei weitere Bataillone Infanterie sind gestern aus Aldershot nach der Türkei abgegangen.

London, 28. September. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, sind 10 Einheiten der englischen atlantischen Flotte in Konstantinopel eingetroffen.

London, 28. September. Nach einer Meldung aus Washington hat Staatssekretär Hughes auf eine Anfrage wegen der Lage im Orient erwidert, die amerikanische Regierung sehe mit Befriedigung, daß die Vorschläge der drei alliierten Mächte darauf gerichtet seien, die Freiheit der Meerengen und des Marmarameeres sicherzustellen ebenso wie die Freiheit der religiösen und Rassenminderheiten. Diese Vorschläge entsprechen der amerikanischen Auffassung. Die amerikanische Regierung vertraut darauf, daß man zu Abmachungen gelangen werde, welche die Freiheit der Meerengen sichern.

London, 28. September. Der Londoner Berichterstatter des W.T.B. erfährt zu der Frage der Teilnahme Rußlands an der geplanten Konferenz über den nahen Osten, daß man sich in britischen Kreisen keineswegs der Tatsache verschließe, daß eine endgültige Regelung der Frage der Meerengen nicht zustandekommen könne ohne Mitwirkung Rußlands. Andererseits gehöre Rußland nicht zu den Mächten, die den Vertrag von Sèvres unterzeichnet haben. Auf britischer Seite ist man der Ansicht, daß die Frage der Zulassung Rußlands zu der geplanten Konferenz die Alliierten gemeinsam angehe. In London fürchte man die Teilnahme Rußlands an der Konferenz nicht, man werde aber jedem von anderer alliierter Seite dagegen erhobenen Einspruch stattgeben und sich darauf beschränken, eine Lücke offenzulassen, um es Rußland zu ermöglichen, auf dem Wege über den Völkerbund seinen ihm zustehenden Anteil an der Kontrolle der Meerengen zu erhalten.

Genf, 28. September. Wie in der gestrigen Sitzung der Völkerbundsversammlung mitgeteilt wurde, sind bis jetzt für das Hilfswerk zugunsten der Smyrna-Flüchtlinge außer dem von der englischen Regierung bereitgestellten Betrag von 50 000 Pfund Sterling von den Regierungen von Neuseeland und Schweden je 1000 Pfund gezeichnet worden. Ferner hat die griechische Regierung eine Million Drachmen zur Verfügung gestellt worden.

Kleine Drahtnachrichten.

Berlin, 28. September. Wie die Blätter erfahren, wird der bisherige Gesandte in München, Graf Zech, auf seinen Posten nicht zurückkehren. Graf Zech sei für den Posten des Gesandten in Christiania in Aussicht genommen.

Berlin, 28. September. Der russische Volkskommissar für Auswärtiges, Tschitscherin, hat gestern Berlin verlassen und sich nach Moskau begeben.

Berlin, 28. September. Der Generalrat der Verlagsgesellschaft Freiheit hat beschlossen, das Erscheinen der Freiheit am 30. September einzustellen. Zum Publikationsorgan der Gesellschaft wird der Vorwärts bestellt.

Innsbruck, 28. September. Nach einer Blättermeldung aus Trient ist ein mit Ausflüglern besetztes Automobil bei Feltre über eine Brücke in den Rismondbach gestürzt. 7 Personen wurden getötet, von den 20 Verletzten starben 4 bei der Ueberführung ins Krankenhaus.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnhold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

Süße Speisen ohne Süßmittel
für Milch- und Mehlspeisen, Saucen, Kakao, Tee, Puddings, Kuchen, Torten, Eis und als Zusatz zu selbstgemachten Früchten, die nur ein schwaches Aroma haben, wie z. B. Apfelgelee, Marmelade etc. ist
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Hiermit kann man den Speisen und Getränken auf die einfachste Weise den feinen Vanille-Geschmack und das köstliche Vanille-Aroma geben. Vielfach wird zum sog. Vanille-Zucker zu vielleicht etwas billigerem Preise angeboten, der jedoch einen so geringen Vanillin-Gehalt hat, daß Geschmack und Aroma schon beim Lagern in den Geschäften stark verflüchtigt hat.
Man achte daher beim Einkauf darauf, daß Dr. Oetker's Fabrikate mit der Schutzmarke „Oetker's Heilkind" versehen.
Dr. Oetker's Fabrikate